Datum: 26.06.2018

Online-Ausgabe

20 Minuten
8021 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'588'000
Page Visits: 91'424'679

Web Ansicht

Auftrag: 641036
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 70107735
Ausschnitt Seite: 1/3

Lehrstelle abgesagt 26. Juni 2018 18:00; Akt: 26.06.2018 18:00

Stefano (17) erhält jetzt mehrere Stellenangebote

Stefano Haldemann verlor im letzten Augenblick seine sicher geglaubte Lehrstelle. Nach einem Eintrag auf Facebook und einem Bericht von 20 Minuten erhält der 17-Jährige nun Angebote.

Der 17-jährige Stefano Haldemann kann seine Lehre als Automech nicht antreten, weil dem Lehrbetrieb die Anforderungen zu hoch waren.

Bild: zvg

Er hatte seine Automech-Lehrstelle bereits als sicher betrachtet, doch im letzten Moment machte der zukünftige Lehrmeister Stefano Haldemann aus Wimmis einen Strich durch die Rechnung: Die Anforderungen an einen Lehrbetrieb waren dem designierten Chef zu hoch. Nach einem Facebook-Post sowie einem Artikel von 20 Minuten sieht der Oberländer jedoch langsam Hoffnung für seine Zukunft: «Noch am Dienstagabend habe ich ein Vorstellungsgespräch. Weitere folgen diese Woche», freut sich der Teenager. In allen Fällen gehe es um eine Automechaniker-Lehrstelle – genau die Ausbildung, die sich Stefano wünscht.

Bewerbungsgespräch noch diese Woche

Unter anderem kann sich der 17-Jährige bei einem Garagisten aus dem Oberwallis vorstellen. «Ich sehe es als meine Pflicht an, zu helfen, wo ich kann», sagt er auf Anfrage von 20 Minuten. Ausserdem sei sein Geschäft derzeit sowieso noch auf der Suche nach einem Stift.

Und der erste Eindruck ist gut: «Wenn ein Lehrling bereit ist, vom Berner Oberland ins Wallis zu pendeln, zeugt das

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

von einem grossen Willen.» Und das ist Haldemman in der Tat: «Diesen Weg würde ich auf jeden Fall auf mich nehmen», sagt er zu 20 Minuten.

Auch eine Autowerkstatt aus dem Oberland will den jungen Mann kennen lernen. Das Bewerbungsgespräch wird noch diese Woche stattfinden.

«Unser Chef hat ein grosses Herz»

Ein weiterer Arbeitgeber, der den Jugendlichen kennenlernen will, ist in der Region Bern angesiedelt. Die Dame am Telefon sagt: «Unser Chef hat ein sehr grosses Herz und gibt den Leuten eine Chance.»

Neben den Autowerkstätten seien auch noch viele andere Reaktionen eingegangen, erzählt Stefanos Mutter Sandra Haldemann. «Dabei gab es nur positive Rückmeldungen mit guten Zusprüchen oder Geschichten, wie es anderen bei der Lehrstellensuche ergangen ist. Das macht Mut.»

Auch der Auto Gewerbe Verband Schweiz hat sich gemeldet und zwei Lehrstellenvorschläge abgegeben. Die Mutter ist hocherfreut und sagt: «Es werden sicher noch mehr Reaktionen kommen.» Das hoffe Stefano auch: «Die bisherigen Angebote klingen alle sehr gut. Aber ich bin erst beruhigt, wenn ich einen unterschriebenen Lehrvertrag habe.»

(ber)

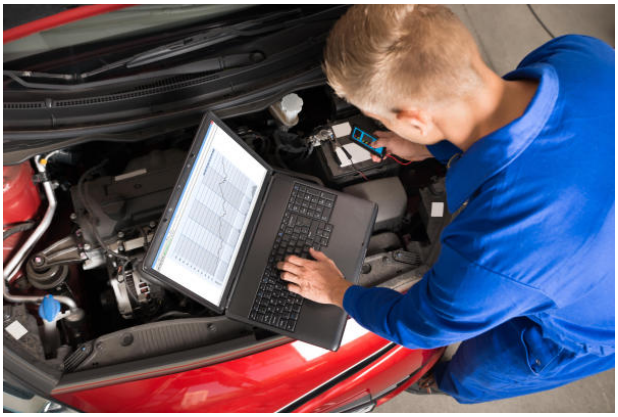
ANHANG: Bildstrecke

2|5

Stefano hatte mit dem Arbeitsgeber ein mündliches Versprechen vereinbart.

3|5

Nach mehrmaligen Absagen war die Freude umso grösser als ihm ein Bekannter das Angebot machte, bei ihm die Ausbildung zum Automobil-Assistenten EBA absolvieren zu können.



4|5

«Neben der Anschaffung von Warnschildern und Schutzbrillen hätte ein Mitarbeiter eine Woche zur Schule gehen müssen, um einen Lehrling ausbilden zu dürfen, da niemand im Betrieb über die Meisterprüfung verfügt.», sagte der Verantwortliche zu 20 Minuten.